

Görlitzer Anzeiger.

No. 11. Donnerstags, den 15. März 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdigt worden, als: Glieb. Schneiders, Färbergehülfe allh., und Frn. Mar. Ros. geb. Schmidt, Sohn, Ernst Gustav, verst. den 28. Febr., alt 4 J. 6 Mon. 14 Tg. — Mstr. Christ. Grawitters, Bürg. und Schuhm. allh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Balzer, Tochter, Christiane Laura, verst. den 4. März, alt 11 Mon. 23 Tg. — Mstr. Joh. Glob. Lehmanns, Bürg. und Fisch., auch Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Eckert, Tochter, Marie Amalie, verst. den 6. März, alt 7 Mon. 23 Tg. — Jgfr. Johanne Christiane, weil. Karl Friedr. Matthäus, Tuchscheererges. allh., nachgelass. Pflege=, und Frn. Joh. Christ. verwittw. Matthäus geb. Naumann, Tochter, verst. den 2. März, alt 29 J. 9 Mon. 5 Tage.

Nieder=Ludwigsdorf bei Görlitz. Am 25. Febr. d. J. früh halb 5 Uhr entschlummerte zu einem besseren Leben, in einem Alter von 47 Jahren 3 Monaten, der Wohlgeb. Herr Karl Gottlieb Heinrich Kämmel, Erb= Lehn= und Gerichtsherr auf Nieder=Ludwigsdorf.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedr. Chph. Heinemann, B. und Buchbinder allh., und Frn. Emil. Gottliebe geb. Trautmann, Sohn, geb. den 22. Febr., get. den 6. März, Louis Emil. — Karl Friedr. Bundschuh, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Chst. Ros. geb. Schubert, Tochter, geb. den 2. März, get. den 9. März, Johanne Caroline. — Joh. Gfr. Roitsch, Gärtner in Rauschwalde, und Frn. Mar. Ros. geb. Meißner, Tochter, geb. den 2. März, get. den 9. März, Johanne Marie Elisabeth. — Joh. Gfr. Zeisig, in Diensten in Zittau, und Joh. Frieder. geb. Petz, außerehel. Tochter, geb. den 28. Febr., get. den 6. März, Johanne Juliane.

Verheirathungen.

Görlitz. Traug. Schönfelder, in Diensten allh., und Frn. Mar. Ros. geb. Mühle, verehel. gewes. Grundeis, kopul. den 9. März. — Mstr. Christ. Gfr. Letsch, Bürg. und Weisbäcker allh., und Jgfr. Joh. Karol. geb. Jentsch, weil. Mstr. Karl Glieb. Jentsches, Bürg. und Schneid. in Lauban, nachgelass. ehel. älteste Tochter, kopulirt den 9. März.

Kalendarische Bemerkungen

in wöchentlichen Fortsetzungen abwechselnd enthaltend: volksthümliche Regeln, Witterungsbeobachtungen, Erd- und Himmelsbegebenheiten und hin und wieder, wo es etwa Zeit und Raum erlauben, geschichtliche Data, Geburt und Tod merkwürdiger Menschen aus ältern und neuern Zeiten, Erfindungen, Naturgeschichte ꝛc.

1827. 1. — 8. März.

„Warmer März, nasser April, kühler Mai, füllen Keller und Kasten, macht viel Heu.“

Der eigentlich anhaltende Winter fing sich bei uns ohngefähr mit dem $\frac{3}{2}$ an, wo das Therm. zuweilen 14 — 18 Grad Kälte Reaum. stand und oft ungeheuere Schneemassen ausgeworfen wurden; erst mit dem $\frac{28}{2}$ trat mildere Witterung ein, wo dann anhaltendes Thauwetter mit wenigem Regen erfolgte und bis jetzt fortdauert. Der Therm. stand 4 Grad Wärme, das Eis ist an manchen Orten gebrochen. Unglücksfälle von Ferne her, wird uns die Zeit lehren.

Magna Charta in England 1215 und den 19. Juni 1416 sanctionirt.

Acht Kreuzzüge: 1096, 1102, 1147, 1190, 1209, 1217, 1228, 1248.

Jos. Addison, Engländer, geb. 1672, gest. 1719, als Mensch und Schriftsteller, einer der hochgeachtesten Männer seiner Zeit.

Ariost, Italiener, geb. 1474 den $\frac{8}{9}$, gest. 1538 $\frac{6}{6}$, Verf. des Orlando furioso.

Jakob Böhme in Görlitz, geb. 1575 zu Altseidenberg, gest. 1624, bekannt als Verfasser mehrerer theosophischer Schriften.

Heinr. Pestalozzi, geb. zu Zürich 1745 $\frac{12}{1}$, gest. 1827 den $\frac{17}{2}$, alt 82 Jahr, einer der edelsten und vortrefflichsten Männer, Schriftsteller und Pädagogen unsrer Zeit.

1274 Erfindung der Glasspiegel.

Görlitzer Getreide-Preis, den 8. März 1827.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	27 sgr.	6 pf.	—	1 thl.	23 sgr.	9 pf.	—	1 thl.	20 sgr.	— pf.
— ⸗	Korn	1 ⸗	11 ⸗	3 ⸗	—	1 ⸗	8 ⸗	2 ⸗	—	1 ⸗	5 ⸗	— ⸗
— ⸗	Gerste	1 ⸗	— ⸗	— ⸗	—	— ⸗	28 ⸗	9 ⸗	—	— ⸗	27½ ⸗	6 ⸗
— ⸗	Hafer	— ⸗	22 ⸗	6 ⸗	—	— ⸗	20 ⸗	— ⸗	—	— ⸗	17 ⸗	6 ⸗

Avertissement. Da das zur Kaufmann Randelschen Concursmasse gehörige, sub No. 154. hierselbst in der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und neun Biere haften, und welches auf

5306 thlr. $9\frac{5}{8}$ pf. Courant

gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curators von uns öffentlich verkauft werden soll, und hierzu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 5. März 1827 Nachmittags 3 Uhr
— — 5. Mai — — —
— — 5. Juli — — —

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten, auf dem Rathhause hierselbst, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden bei dem Königl. Landgericht zu Görlitz, bei welchem auch blos Nachgebote zulässig sind, erfolgen wird.

Die Taxverhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden. Lauban, am 10. Dezember 1826. Das Königliche Gerichts-Amt.

Auf Antrag der bei dem Schuldenwesen weiland Herrn Ernst Christian Meyers zu Niesky interessirten Gläubiger sollen von dem unterzeichneten Gerichts-Amte

den 23. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

und da nöthig, folgenden Tages, dessen nachgelassene Effekten an Silberwerk, Kleidern, Wäsche und Meublement, auch Schlächter-Handwerkszeuge und Feld-Wirthschaftsgeräthe mit Einschluß einiger Wagen, Schlitten und dergleichen, im Wege der öffentlichen Auktion gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden; welches, und daß das Verzeichniß der zu verauktionirenden Sachen bei dem unterzeichneten Amte zu erlangen ist, andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Niesky, den 1. März 1827.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichts-Amt allda und
Schubert, Justitiar.

Subhastation. Da wegen des eingetretenen plötzlichen Thauwetters die Straßen in hiesiger Gegend nicht fahrbar waren, und demnach der am 1. d. M. angesetzt gewesene peremtorische Bietungstermin nicht abgehalten werden konnte; so subhastirt das unterzeichnete Gerichts-Amt die in Ober-Rudelsdorf sub No. 2. belegene, auf 242 thlr. 1 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Weiseschen Erben wiederholt und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremtorischen, Bietungs-Termine

den 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Ober-Rudelsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gegeben Lauban, den 8. März 1827.

Das Landrath und Hauptmann von Bosesche Gerichts-Amt
von Ober-Rudelsdorf. Königk, Justitiar.

Avertissement. Auf Antrag eines Realgläubigers sind zum öffentlichen Verkaufe des hierselbst Nr. 1 a. belegenen, mit der Schlacht- Back- Brennerei- und Schank-Gerechtigkeit versehenen Gerichtskretschams, welcher nach der Ertragstaxe auf 1059 thlr. 5 sgr., nach der Werthstaxe auf 2099 thlr. 8 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. Februar 1827 }
den 23. März 1827 } Vormittags 10 Uhr;
den 25. April 1827 }

angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ober-Gerlachsheim im Laubaner Kreise, am 11. Dezember 1826.

Das Gerichts-Amt allda. Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 1111 thlr. 7½ sgr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottfried Kieslichschen Freinahrung Nr. 89. allhier haben wir auf Antrag eines Realgläubigers drei Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle auf

den zweiten März 1827, }
den zweiten April 1827, } Vormittags 10 Uhr,
den Achten Mai 1827 }

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Hermsdorf bei Görlitz, am 18. Dez. 1826. Gerichts-Amt allda.
Schmidt, Justit.

Zum öffentlichen Verkauf einer Parthie alten Bauholzes, Zimmerspähne, alter metallner Gewichte in hiesigem Bauzwinger an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, wird hiermit der 20. März c. Nachmittags um 2 Uhr als Termin angesetzt, zu welchem Kauflustige sich einfinden können.

Görlitz, den 13. März 1827. Der Magistrat.



Zur anderweiten Verpachtung 1) der Gras-Nutzung im Stadtgraben von den Hältern bis ans Nikolaithor, und 2) der Gräserei bei der Pulvermühle, ist der 31. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause terminlich anberaumt worden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 6. März 1827. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Daß der seit 16. Oktober vorigen Jahres vermißte und für verunglückt gehaltene Schmiede-Lehrling, Christian Gottlob Neumann, sich wieder allhier eingefunden, und Meister Friedrich Wilhelm Engel, Bürger, Huf- und Waffenschmiedt hierselbst sich dessen wohlwollend und ihn am 23. Januar dieses Jahres zur Fortsetzung seiner Lehre in seine Werkstatt wieder angenommen hat, wird auf dessen Anlangen, als der Wahrheit gemäß, hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 10. März 1827.

Der Magistrat.

Nachstehende den hiesigen Hospitälern gehörige Wiesen und Gartengrundstücke:

1) die in der Nähe von Tauchritz gelegene sogenannte Pließnitz-Wiese,
2) die dem Hospital zum Heil. Geist gehörige Neißwiese,
3) die dem Hospital zu St. Jakob gehörige Neißwiese, die sogenannte kleine Wechselwiese,
4) der zum Hospital zur Lieben Frau gehörige Obst- und Grasegarten,
5) der demselben Hospital gehörige sogenannte Siechhausgarten,

sollen anderweit auf Ein Jahr vom 1. Mai d. J. ab und zwar die unter Nr. 2. genannte Wiese wieder in zwei Theilen verpachtet werden. Hierzu ist

der 5. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

terminlich anberaumt worden, und es werden alle und jede Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert, im gedachten Termine vor unterzeichneter Deputation im Kaufmann Schmidtschen Brauhofe auf hiesigem Obermarkte sich einzufinden, ihre Pachtgebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden der Pacht werde abgeschlossen werden. Görlitz, am 12. März 1826.

Die Deputation zu milden Gestiften.

Durch den Tod meines Vaters, weil. Herrn Johann Gottlieb Langes, auf hierselbst, bin ich als dessen Intestaterbin einer genauen Uebersicht seiner Aktiven und Passiven bedürftig. Ich sehe mich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche Anforderungen an den Verstorbenen haben, mit Ausnahme, jedoch der Hypotheken-Gläubiger, so wie diejenigen, welche denselben schuldig sind, andurch aufzufordern, binnen vier Wochen sich mit ihren etwa habenden Ausweisen bei mir zu melden, entgegengesetzten Falles diejenigen, welche zu seinem Nachlasse schulden, zu gewärtigen haben, daß sie im Wege Rechtens von mir werden in Anspruch genommen werden. Nieder-Deutschossig, am 15. März 1826.

Johanne Gottliebe verehel. August geb. Lange.

Auf die Bekanntmachung des Tischlermeisters Nitschkes in Nr. 9. des Görlitzer Anzeigers erwiedert unterzeichnetes Mittel, daß die von erwähnten Nitschke selbst gepriesenen billigen Preise seiner angeblich vorräthigen Särge nicht anders sind, als diejenigen, die von uns für die bestellten Särge gefordert werden und jeder von uns sich bemühen wird, die bei uns bestellten Särge für gewiß noch billigere Preise, als sie der ꝛc. Nitschke gewähren wird, gut, schön und dauerhaft zuliefern.

Görlitz, den 12. März 1827. Das Tischler-Mittel allhier.

Ergebenste Bekanntmachung. Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß künftigen Sonn- und Montag die letzte Tanzmusik vor dem Osterfeste gehalten werden wird. Um gütigen Besuch bittet C. verw. Baumeister.

Ergebenste Bekanntmachung. Daß künftigen Sonntag und Montag Abend die letzte Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch

Helbig, Schießhauspachter.

Ein armer gesitteter Knabe, für dessen Ehrlichkeit rechtschaffene Eltern oder Freunde bürgen, kann unter billigen Bedingungen bei einer Profession als Lehrling sein Unterkommen finden; mehr Nachricht ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 11. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 15. März 1827.

Den 25. März soll der Garten auf der Galgengasse Nr. 978. in meiner Behausung aus freier Hand verkauft werden, wozu ich mir viele Käufer erbitte. Ponig.

Schaafverkauf. Da der hiesige Schaafstamm bedeutend vermindert werden soll, so stehen von dato an

120 Stück feinste junge Zucht-Mütter von Ein, Zwei, Drei und Vier Jahr Alter, ferner
52 Stück feine alte Mütter, und
56 Stück gute Hammel, so wie mehrere sehr feine ein- und zweijährige Böcke zum Verkauf.

Rittergut Oppeln bei Löbau, am 12. März 1827.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Arnsdorf bei Reichenbach sind junge, zur Zucht taugliche, Truthüner um billigen Preis zu verkaufen.

Beim Oberförster Schwarze zu Nieder-Linda ist ganz guter Fichtensaamen, mit und ohne Flügel, das Pfund zu 3 gr. zu bekommen. Wer solchen zu haben wünscht, hat sich in portofreien Briefen an denselben zu wenden.

Zu Mittel-Ludwigsdorf stehen 3 Bienenstöcke, zwei Ständer und ein Leger zu verkaufen; ebendaselbst sind auch junge Obstbäume zu haben. Kaufsbedingungen sind in Görlitz bei Hrn. Knobloch auf der Jakobsgasse, wie auch bei dem Eigenthümer selbst zu haben. Knobloch.

Zwei noch brauchbare Oefen sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein fehlerfreies Pferd steht zu verkaufen, und hat der Käufer unter dreien die Auswahl, bei Mieth in Groß-Bießnitz.

Da ich von meinem verstorbenen Manne noch eine Quantität Stellmacher-Holz habe, so mache ich bekannt, daß ich solches sowohl einzeln, als auch im ganzen verkaufen werde.

Johanne Dorothee Richter, wohnhaft in Nr. 433. vor dem Frauenthore.

Ein noch in gutem Stande befindlicher viersitziger ganz bedeckter Wagen steht in der Rosengasse bei dem Sattler Hübeler zu verkaufen.

(Auktion.) Auf den 15. d. M. sollen verschiedene Sachen, als: ein großer Holzwagen, ein Korbwagen mit 3 Sitzen, ein Schlitten, eine ganz neue Siedeschneide, ein eiserner Hemmschuh, ein ganz neues Pferdenetze, 3 paar Geschirre, nebst mehrern verschiedenen Sachen, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden, in der Petersgasse Nr. 280.

Görlitz, den 1. März 1827.

Das verbesserte Glanzwichspulver von Denstorff,

welches nach chemischer Prüfung des Herrn Hofrath und Professor D. Trommsdorf in Erfurt für zweckmäßig und dem Leder unschädlich erklärt worden ist, hat sich seit mehrern Jahren einen so vortheilhaften Ruf im In- und Auslande erworben, daß solchem der Vorzug vor vielen andern, vorzüglich sogenannten Englischen Glanzwichsen zu Theil wurde. Dieß Pulver zeichnet sich hauptsächlich dadurch aus: daß es mit geringer Mühe dem Leder dem schönsten schwärzesten Glanz ertheilt, das Leder sehr conservirt, spiegelglatt und geschmeidig erhält, und mit diesen bewährten Eigenschaften die größte Wohlfeilheit verbindet. Das Paquet von ¼ Pfund, welches nur in Wasser aufgelöst werden darf, kostet 2½ ggr. und ist fortgesetzt in der Preuß. Oberlausitz nur einzig und allein Herrn Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben.

Th. Denstorff,
Apotheker in Schwanebeck.

Ich erhielt wieder eine Sendung mehrerer fein geschliffener Krystallglas-Waaren; die sich durch moderne Formen und geschmackvolle Muster vorzüglich empfehlen. Frosch.

Ich ersuche alle in- und auswärtige Müllermeister, welche ihre Eisen abdrehen lassen wollen, sich auf dem Handwerke an den Schlossermeister Hempel zu wenden, wo sie aufs beste besorgt werden; auch kann derselbe davon Proben aufzeigen.

Anzeige. Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Garn- und Leinwand-Bleichanstalt von jetzt an wieder selbst beurbaren werde, und bitte deshalb, mich mit recht vielen Aufträgen und geneigtem Zuspruche zu beehren.

Gotthelf Prasse, Garnbleicher.

Ganz ergebenste Einladung. Sonntags, den 18. d., wird Nachmittags 5 Uhr auf dem Saale Concert und nach demselben die letzte Tanzmusik vor Ostern gehalten werden, wozu um zahlreichen Zuspruch gebeten wird. Der Eintrittspreis ist à Person 1 ggr. Heino.

Daß auf den Sonntag Tanzmusik gehalten werden wird, zeiget hiermit ganz ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch Günzel.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher die Bäcker-Profession zu erlernen Lust hat, kann unter annehmlichen Bedingungen sogleich angenommen werden; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine geräumige Stube mit Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller ist zu vermiethen, jedoch nur an eine oder zwei Personen, und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen, bei

Zschiegner in der Neißgasse.

In der Steingasse Nr. 92. ist Stallung für 3 Pferde, Wagenschuppen für einen Wagen nebst Heuboden zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 50. in der Kränzelgasse ist eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer vorneheraus nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Neißgasse Nr. 333. ist ein Logis für eine einzelne Person mit Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Nr. 573. auf dem obern Steinwege sind zwei Stuben mit allem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist von Ostern ab, an eine einzelne Person zu vermiethen; das Nähere erfährt man in Nr. 123. am Obermarkte.

Am 1. März ist mir mein Fleischerhund abhanden gekommen, welcher ¾ Jahr alt, und an Farbe rothbraun ist; da mir an Wiedererlangung desselben viel gelegen ist, so bitte ich jeden, der ihn an sich genommen, gegen Erstattung der Futterkosten und ein Douceur bei mir abzugeben.

Theurich im blauen Hechte.

Die verw. Reich bittet mitleidige Menschen um eine Unterstützung, da sie das Unglück hatte, vor 15 Wochen vom Schlage getroffen zu werden. Sie wohnt auf dem Handwerke bei Hrn. Bamberg.

Bücher, welche zu verkaufen, als: Frisch, J. C., neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. 1766. — Haas, J. G., lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch. 2 Thle. 1804. — Klausing, A. E., Englisch-deutsches Wörterbuch. 1788. — Hübner, J., Natur- Kunst- Berg- Gewerb- und Handlungs-Lexicon. 792. — Heynatz, J. F., Handbuch zu richtiger Verfertigung aller Arten von schriftlichen Aufsätzen, mit Kpf. 781. — Ramler, K. W., kurzgefaßte Mythologie oder Lehre von den fabelhaften Göttern u. s. w., mit Kupfern. 1721. — Hawkesworth, J., Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meere. 4. 3 Thle. mit vielen Kpfrn. 1774. — Forster, J. R., Reise um die Welt in den Jahren 1772 — 75. in 4. 2 Thle. mit Kpfrn. 1780. — Gesetz-Sammlung für die Königl. Preuß. Staaten auf die Jahre 1810 — 815., welche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zur Ansicht liegen.

Von dem Magdeburger Volkskalender für 1827 sind wieder Exemplare angekommen und für 10 sgr. zu haben bei

C. G. Zobel.